

Paula-Print-Hörspieltipp



Das gibt es nur als Hörbuch: »Karlchen macht Geschichten«. Kinder lieben die Geschichten von Familie Nickel, denn Kaninchenkind Karlchen erlebt Dinge, die sie selbst gut kennen: Morgens unter der Bettdecke Verstecken spielen, abends

nicht ins Bett wollen, mit Papa einkaufen, Oma besuchen, ein Geschwisterchen bekommen oder Geburtstag und Weihnachten feiern. Autorin Rotraut Susanne Berner hat die Geschichten umgeschrieben, Juliane Köhler liest vor. **Die CD aus dem Hörverlag kostet 9,90 Euro; ab 3 Jahren**



Für die Kindervorführung im Circus Roncalli wird ein Stargast erwartet – und so heißt das Hörspiel für Kinder auch »Circus Roncalli – Zirkus um Volker Rosin«. Doch Tusnelda Donner fängt den Sänger am Bahnhof ab und nimmt ihn mit zu

ihrem schlecht besuchten Liederzirkus. Da soll er nun Kinder anlocken. Aber Toni und Zippo vom Zirkus Roncalli unternehmen alles, um Rosin rechtzeitig für die richtige Vorstellung zurück zu holen. **Das Hörspiel von Karussell kostet circa 7,99 Euro; ab 4 Jahren**

Paula-Print-Nachrichten



Es gibt nur ganz wenige Menschen, die wie Wölfe heulen können – und das auch mit ihnen tun: Marion Ebel zum Beispiel. Die Biologin arbeitet im Wildpark Alte Fasanerie im Hanauer Stadtteil Klein-Auheim und heult regelmäßig mit den dort lebenden Polarwölfen. Sechs – Scott, Ayla (Bild), Khan, Inuq, Monja und Aslan – sind das: Mit ihnen heult Marion Ebel am Mittwoch, 31. Oktober, um 20 Uhr im Wolfshege des Wildparks – und Ihr und Eure Familien können dabei sein. Foto: Peter Rogowsky



In der Ballschule Aschaffenburg dreht sich alles um Bälle. Schnell bringt sich unsere Zeitungssente auf einem großen blauen Ball in Sicherheit, damit die anderen Kinder sie nicht fangen. Co-Trainerin Chrissi (rechts) hilft ihr. Fotos: Nina-Anna Beckmann

Bild der Woche



**Malst oder schreibst Du auch gerne?** Sophie Spatz 6 Jahre, aus Mespelbrunn hat uns dieses schöne Bild gemalt. Vielen Dank!

# Paula Print... und eine andere Schule

**Sportlich:** Bei unserer Zeitungssente dreht sich bei der Ballschule Aschaffenburg alles rund um den Ball

Mhm, wo geht es hier denn bloß in das Schulzimmer? Suchend blicke ich mich auf dem Parkplatz in Schweinheim um. Doch dann höre ich Kinderstimmen und watschele neugierig in die Richtung, aus der sie kommen. Auf der Rückseite des Hauses finde ich schließlich einen Eingang und schaue vorsichtig um die Ecke. Kaum haben die Kinder mich erblickt, kommen sie angelaufen und rufen: »Hallo Paula, wir haben schon auf dich gewartet!«

Während ich mich noch stauend in der großen Halle umblicke, marschiert ein junger Mann auf mich zu. »Hallo Paula, schön dass du da bist, ich bin Michael, der Trainer«, begrüßt er mich und fügt mit einem Blick auf meinen großen Rucksack hinzu: »Was schleppst du denn da alles mit?« »Na meine Schulbücher und Hefte und was zum Schreiben, schließlich ist das hier doch eine Schule«, antworte ich.

Erst schaut er mich fragend an und dann beginnt er zu lachen. »Ja, Paula, aber wir sind doch keine normale Schule, sondern eine Ballschule«, sagt er schließlich immer noch lachend und er-

klärt mir: »Hier lernen wir nicht lesen oder schreiben, sondern wie man mit Bällen umgeht.« »Und wie macht ihr das?«, will ich wissen. »Komm, wir zeigen es dir«, antwortet Michael und ruft alle Kinder, die mit Bällen kreuz und quer durch die Halle laufen zu sich in die Mitte, wo wir uns alle in einen Kreis setzen und sagen sollen, wie wir heißen. Klar, dass ich mich ordnungsgemäß vorstelle, auch wenn viele Kinder mich schon kennen.

Dann spielen wir »Feuer, Wasser, Luft«. Je nachdem, welches Wort Michael laut ruft, müssen wir uns entweder schnell auf den Boden legen, ganz fix an die Seiten der Halle rennen oder fest auf den Boden stampfen, als wenn wir ein Feuer austreten wollten.

»Das hat wirklich Spaß gemacht«, rufe ich Michael noch ganz außer Puste zu, als das Spiel zu Ende ist. »Aber wo waren denn da jetzt die Bälle?« »Das war doch nur zum Aufwärmen, Paula, die Bälle sind jetzt dran!« Kaum hat Michael den Satz zu Ende gesprochen, kommen alle Ballschulkinder mit riesigen großen bunten Bällen, die sie vor

sich herrollen, auf mich zu. »Schnell, Paula, rauf auf den Ball!«, ruft Chrissi, Michaels Co-Trainerin mir zu und hilft mir schnell auf einen blauen Ball hinauf. Das war keine Sekunde zu früh, denn schon sausen alle auf mich zu. »Die Kinder wollen dich fangen, Paula, du musst mit deinem Ball ganz schnell wegrennen«, ruft Michael mir über das Gejauchze der drei- und vierjährigen Fänger hinweg zu. Glücklicherweise hilft Chrissi mir, schließlich bin ich mit meinen riesigen orangen Füßen nicht die schnellste.

Dafür kann ich wenig später sehr gut einen Tennisball auf dem kleinen Plastiktellerchen durch die Halle tragen, egal, ob ich vorwärts oder rückwärts laufen soll, ob auf Zehenspitzen oder nur auf den Fersen. Während ich noch ganz versunken meinen Tennisball zu balancieren versuche, prasseln plötzlich jede Menge Bälle von oben herab in die Halle, große, kleine, weiche und härtere. Michael hat sie aus Wäschekörben von der Empore herab gekippt.

Dann legt er eine rote Schnur quer durch die Halle und Chrissi

teilt alle Kinder und mich Ente in zwei Gruppen ein. Jetzt gilt es alle Bälle auf die Seite des gegnerischen Teams zu bringen, egal wie, ob werfen, schießen, rollen – alles ist erlaubt, Hauptsache die Bälle werden auf die andere Seite der roten Schnur befördert. Da das gegnerische Team natürlich das Gleiche macht, muss man sich ganz schön anstrengen. »Schneller Jungs, Paula beeil dich!«, feuert uns Chrissi an, während sie gleichzeitig zwei Bälle über die rote Linie wirft. Prompt werden sie von den anderen Spielern wieder zu uns zurück geworfen. Auch wenn unser Team schließlich verliert, hat es riesigen Spaß gemacht.

»Und Paula, weißt du nun, was man in einer Ballschule macht?«, fragte mich Michael, während ich verschnaufe und etwas trinke. »Na klar«, sage ich. »Und noch etwas weiß ich jetzt: In der Ballschule ist es garantiert anstrengender als in der normalen Schule!«

**Leiter Michael Koma.**  
Tel. 0177/3433889,  
Mail: info@ballschule-ab.de,  
Internet: www.ballschule-ab.de



Zu Beginn jeder Stunde setzen sich alle Kinder mit ihrem Trainer Michael Koma in einen Kreis, erzählen, wie sie heißen und was sie einmal werden wollen (rechts). Zum Aufwärmen spielen Paula und die Ballschulkinder »Feuer, Wasser, Luft« und stampfen als Eisenbahn durch die Halle. Paula darf sogar die Lokführerin sein.

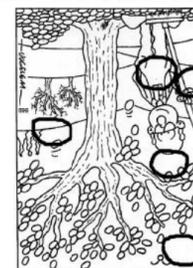
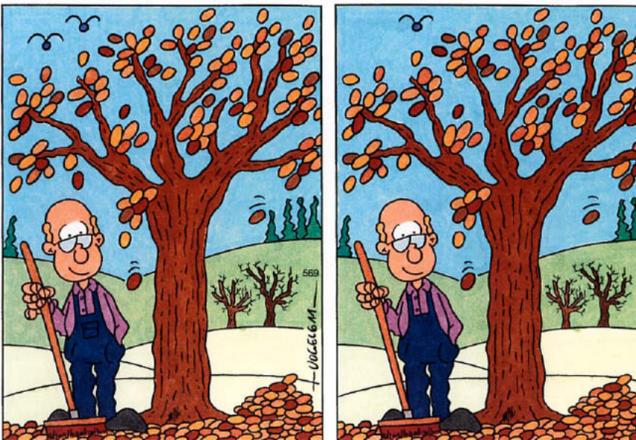
Englisch lernen mit Jimmy Mathe-Kater

English lernen mit Jimmy  
Jimmy hat ein hübsches Gesicht.  
Gesicht heißt auf Englisch:  
face  
gesprochen: feyß

Der Mathe-Kater steckt 7 Trinkhalme ineinander. Jeder Trinkhalm ist 22 cm lang. An jeder Verbindungsstelle gehen 1,5 cm verloren. Wie lang ist sein neuer Riesentrinkhalm?  
7 mal 22 cm gleich 154 cm. 154 minus 12 mal 1,5 cm gleich 142 cm. Der Riesentrinkhalm ist 142 cm lang.

Rätselspaß

Fünf Dinge haben sich auf dem zweiten Bild verändert! Wer findet sie?



©Suspi